

# Altenberger Altherrenmannschaft gewinnt das Georg-Eberth-Gedenkturnier

## Altenberg/Bärenstein

Die Mannschaft um Trainer Lutz Jungnickel bewies, dass sich allwöchentliches Training durchaus auszahlt.

Die Fußballer von der Altherrenmannschaft BSG Stahl Altenberg gingen bei der 27. Auflage des Georg-Eberth-Gedenkturnieres am Wochenende als Sieger vom Platz. Insgesamt traten auf dem Bärensteiner Fußballplatz fünf Mannschaften in zweimal 15 Minuten gegeneinander an. Neben drei Dresdner Mannschaften war auch der TSV Bärenstein mit dabei, der sich den dritten Platz sicherte.

Altenbergs Trainer Lutz Jungnickel (53) war sichtlich zufrieden mit seinen Jungs. Er ist schon seit vielen Jahren im Fußball tätig. Jeden Freitagabend trainiert er die Mannschaft in Ausdauer und Kon-



Der Sieger des Turniers 27. Georg-Eberth-Gedenkturnier auf dem Bärensteiner Fußballplatz: Die Altherrenmannschaft BSG Stahl Altenberg.

Foto: Olaf Sokatsch

dition für ein paar Stunden. „Fußball ist mein Leben, dafür kann man mich nachts wecken“, sagte er voller Begeisterung. Diese Grundeinstellung überträgt er natürlich auch auf seine Mannschaft. Zu dieser gehören 20 Männer ab 32 Jahren aufwärts, die die Begeisterung



## Junge Szene

Von Nadine Müller (21),  
SZ-Jugendredaktion

für diesen Sport mit ihrem Trainer teilen. Nach Trainingsende kommt man noch gemütlich zusammen und fördert das Vereinsleben. Der älteste aktive Fußballer unter ihnen ist Wolfgang Schilka mit seinen 56 Jahren. Damit war er aber nicht der älteste Spieler im Turnier. Dieses Privileg gehörte dem 72-jährigen Helmut Farrak vom Team VFM Dresdner Kälteanlagenbauer.

Die Altenberger Altherren-Mann-

schaft besteht schon seit vielen Jahren. Der Enthusiasmus für diesen Sport hat sich auch auf den Nachwuchs der Aktiven ausgewirkt. Sie zeigen ihr fußballerisches Talent in diversen Vereinen. Manch einer schafft es auch ganz nach oben, wie Lars Jungnickel (27) aus Geising. Der Sohn von Lutz Jungnickel ist Spieler bei Dynamo Dresden und hat am Wochenende in Bärenstein seinen Vater und die gesamte Mannschaft moralisch unterstützt. So lang es geht, werden nicht nur die Altenberger Altherren sondern auch die der anderen Mannschaften, dem Fußball treu bleiben und den Jungen in nichts nachstehen.

Das bewies auch die Gastgebermannschaft TSV Bärenstein. Sie behauptete sich gegen die späteren Gewinner in einem spannendem Spiel, dass torlos blieb. Die Bärensteiner sorgten zudem auch für ein organisatorisch reibungslosen Ablauf und das leibliche Wohl.